



Preisindizes für die Lebenshaltung in Nordrhein-Westfalen

Januar 2001

**Bestell-Nr. M 12 3 2001 01
(Kennziffer M 12 – m 1/01)**

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstr. 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon (02 11) 94 49-01 • Telefax (02 11) 44 20 06
Internet: <http://www.lds.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im Februar 2001

Preis dieser Ausgabe 5,50 DM (Jahresbezugspreis 55,00 DM)

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2001
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Hinweis	5
Vorbemerkungen	7
Erläuterungen	8
Ergebnisse	10
Grafiken	12

Tabellenteil

Aktuelle Entwicklung auf der Basis 1995 = 100

1.1 Preisindex für die Lebenshaltung: Überblick	
– alle privaten Haushalte	16
– 4-Personen-Haushalte mit mittlerem Einkommen	16
– 4-Personen-Haushalte mit höherem Einkommen	17
– 2-Personen-Haushalte mit geringem Einkommen	17
1.2 Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte: ausgewählte Güter und Gütergruppen	18

Langfristige Entwicklung des Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte auf der Basis 1995 = 100

2.1 Entwicklung nach Hauptgruppen	22
2.2 Entwicklung nach Waren, Dienstleistungen und Wohnungsnutzung	23
2.3 Entwicklung der Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	24
2.4 Entwicklung der Wohnungsnebenkosten	25
2.5 Entwicklung der Kraftfahrzeuganschaffung und -unterhaltung (Kraftfahrerpreisindex)	26
2.6 Entwicklung der Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	27

Langfristige Entwicklung auf verschiedenen Basisjahren

3. Preisindex für die Lebenshaltung nach Monaten und Jahren	
– alle privaten Haushalte	28
– 4-Personen-Haushalte mit mittlerem Einkommen	30
– 4-Personen-Haushalte mit höherem Einkommen	33
– 2-Personen-Haushalte mit geringem Einkommen	33

Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet, Deutschland und Europa

4.1 Preisindex für die Lebenshaltung im früheren Bundesgebiet nach Indexhaushalten auf verschiedenen Basisjahren	34
4.2 Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland auf der Basis 1995 = 100	37
4.3 Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland auf der Basis 1996 = 100	37
4.4 Harmonisierter Verbraucherpreisindex für die Staaten der europäischen Währungsunion (VPI-EWU) EUR-11 auf der Basis 1996 = 100	37

Wichtiger Hinweis

Ab dem Jahre 2003 wird die Berechnung der Preisindizes für die Lebenshaltung spezifischer Haushaltstypen (4-Personen-Haushalte mit mittlerem Einkommen, 4-Personen-Haushalte mit höherem Einkommen und 2-Personen-Haushalte mit geringem Einkommen) eingestellt. Einen Umrechnungs- oder Verkettungsfaktor wird es nicht geben! Es wird dann ausschließlich der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte berechnet und bekannt gegeben. Es sollte daher bei neu abzuschließenden Verträgen mit Wertsicherungsklauseln der „Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte“ verwendet werden. Außerdem empfiehlt es sich – um Probleme bei der Umstellung auf ein neues Basisjahr zu vermeiden – den Passus: Veränderung in Prozent, berechnet auf der jeweiligen Originalbasis, einzusetzen.

Bei bestehenden Verträgen mit langer Restlaufzeit sollte frühzeitig auf den Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte umgestellt werden.

Alle diese Ausführungen sind unverbindliche Hinweise aus Sicht der Statistik. Für die Genehmigung von Wertsicherungsklauseln – soweit erforderlich – ist das Bundesamt für Wirtschaft in 65760 Eschborn, Frankfurter Str. 29 - 31, zuständig.

Vorbemerkungen

Mit dem Berichtsmonat Februar 1999 wurden die Statistiken der Verbraucherpreise auf das neue Basisjahr 1995 = 100 umgestellt.

Die Umstellung auf ein neues Referenzjahr verfolgt den Zweck, die im Zeitablauf auftretenden Veränderungen im Konsumverhalten der privaten Haushalte zu erfassen. Sowohl der technische Fortschritt (z. B. bei Personal Computern) als auch länger anhaltende Trends (neue Güter z. B. Inline Skates) müssen bei der Auswahl der Güter und Dienstleistungen für den Warenkorb berücksichtigt werden. Nicht zuletzt wird mit der Umbasierung internationalen Vereinbarungen Rechnung getragen, die etwa alle fünf Jahre eine Revision der Preisstatistiken vorsehen.

Schwerpunkt der aktuellen Umstellung ist die Einführung der internationalen Klassifikation COICOP. Sie löst die bisherige nationale Systematik SEA ab und macht zugleich ein neues Wägungsschema erforderlich.

Eine weitere Folge aus der Umstellung auf die Klassifikation COICOP ist eine neue Darstellung der Detailergebnisse. So erhöht sich die Zahl der Hauptgruppen von acht auf zwölf, wobei sich auch die Zuordnung einzelner Waren und Dienstleistungen verändert. Die Aggregation der Konsumausgaben stimmt ebenfalls mit der früheren Darstellungsweise nicht mehr überein. Somit ist es nicht mehr möglich, die bekannten Langzeitreihen weiterzuführen, die nun ab dem Jahre 1995 beginnen.

Neu aufgenommen wird hingegen der harmonisierte europäische Verbraucherpreisindex (VPI-EWU) für die elf Staaten der europäischen Währungsunion (EUR-11). Er löst den bisher veröffentlichten Preisindex für die 15 EU-Staaten ab. Bei Bedarf können Sie diesen jedoch, ebenso wie den Preisindex für den europäischen Wirtschaftsraum, beim LDS NRW, erfragen.

Nordrhein-Westfalens erhoben. Die Preise der übrigen Güter und Dienstleistungen werden zentral ermittelt und gehen als bundeseinheitliche Preise in die Indexberechnung des Landes ein (Bahn- und Posttarife, Zigaretten, Illustrierte, Arzneimittel, Versicherungsbeiträge, bundeseinheitliche Gebühren).

Mit der Umstellung des Index der Verbraucherpreise auf das neue Basisjahr 1995 = 100 wird die Darstellung von Teilindizes auf eine neue internationale Klassifikation umgestellt. Die neue internationale Classification of Individual Consumption by Purpose (COICOP – Klassifikation der individuellen Konsumausgaben der privaten Haushalte) wird europaweit angewendet und ermöglicht somit einen internationalen Vergleich der Statistik der Verbraucherpreise. Im Gegensatz zu der bisher benutzten Systematik der Einnahmen und Ausgaben (SEA) gliedert sich die für Zwecke der Verbraucherpreisstatistik modifizierte COICOP in zwölf Abteilungen sowie auf niedrigeren Aggregationsebenen in Gruppen und Klassen.

Aufgabe der Preisstatistik ist der Nachweis von Preisveränderungen im Zeitablauf. Preisunterschiede zwischen zwei Zeitpunkten sind aber nur dann echte Preisveränderungen, wenn in jedem Einzelfall Preise von Gütern und Dienstleistungen mit gleichen preisbestimmenden Merkmalen verglichen werden, deshalb sind Änderungen der Erhebungsgrundlage (Qualität, Ausführung, Mengeneinheit, Verpackung, Berichtsstelle) rechnerisch zu eliminieren. Das Erfordernis der Vergleichbarkeit ist in den Preisindizes verwirklicht.

Dagegen werden Landesdurchschnittspreise (ungewogene Durchschnitte aus den Gemeindedurchschnittspreisen) nur aus den im jeweiligen Erhebungsmonat beobachteten Einzelpreisen berechnet. Landesdurchschnittspreise dienen somit als grobe Anhaltspunkte für das absolute Preisniveau im jeweiligen Erhebungsmonat, für zeitliche oder örtliche Preisvergleiche sind sie jedoch nicht geeignet.

Ergebnisse für Deutschland und Europa

Aus Gründen der Aktualität weisen die monatlichen Preisindizes für die Gesamtlebenshaltung der verschiedenen Haushalte im früheren Bundesgebiet sowie der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland nicht den gleichen Berichtsmonat aus wie die für das Land Nordrhein-Westfalen. Gleiches gilt auch für den harmonisierten

Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland sowie für die harmonisierten europäischen Verbraucherpreisindizes der 11 Mitglieder der europäischen Währungsunion (VPI-EWU) EUR-11. Trotzdem wurden die letztgenannten Indizes in die vorliegende Veröffentlichung aufgenommen, um das Informationsangebot für den Konsumenten zu vergrößern.

Rechnen mit Indexzahlen – Prozent, Punkte, Umrechnungsfaktoren

Veränderungen von Preisindizes können in Prozent oder in Punkten gemessen werden:

$$\text{– in Prozent: } \frac{\text{neuer Indexstand} \times 100}{\text{alter Indexstand}} - 100; \quad \text{– in Punkten: Differenz zwischen neuem und altem Indexstand}$$

Beispiel:

Der Anstieg eines Index von 115,5 (alter Stand) auf 120,5 (neuer Stand) bedeutet einen Zuwachs von 4,3 Prozent oder 5 Punkten.

Die **Prozent**werte von Veränderungen der Preisindizes sind stets unabhängig von der Wahl des Basisjahrs (abgesehen von geringfügigen Rundungsdifferenzen); insoweit besteht also für die Berechnung oder Verwendung von Werten alter Preisindexreihen kein Bedarf, so daß zu empfehlen ist, Veränderungsstufen in Wertsicherungsklauseln in Prozent anzugeben.

Nur wenn Veränderungen von Preisindizes in **Punkten** gemessen werden sollen, sind Werte von Preisindexreihen auf alter Basis erforderlich. Die Veröffent-

lichung von Indexwerten für alte Basisjahre muß jedoch zunehmend eingeschränkt werden, da sich der Umfang der Veröffentlichungen bei jeder Umstellung auf ein neues Basisjahr oder bei Berechnungen für neue Indexgebiete und Verwendungszwecke nicht beliebig erweitern läßt.

Nicht mehr veröffentlichte Preisindizes auf alter Basis lassen sich errechnen, indem der entsprechende Indexwert auf neuer Basis (Originalbasis 1995) mit dem zugehörigen, in der folgenden Tabelle angegebenen Umrechnungsfaktor multipliziert wird; dagegen können Preisindizes auf alter Basis in Indexwerte auf neuer Basis umgerechnet werden, wenn man die alten Werte durch die zugehörigen Umrechnungsfaktoren der folgenden Tabelle dividiert.

Umrechnungsfaktor	Preisindex für die Lebenshaltung/Basisjahr	1991	1985	1980	1976	1970	1962	1958	1950	1938
– alle privaten Haushalte	1,12008	1,23007	1,48335	1,74369	2,44097	3,01312	.	.	.	.
– 4-Personen-Haushalte mit mittlerem Einkommen ¹⁾	1,12424	1,23333	1,48990	1,73434	2,42424	2,98687	3,22020	3,80202	5,87475	.
– 4-Personen-Haushalte mit höherem Einkommen ¹⁾	1,12121	1,23939	1,50202	1,76768	.	.	.	.	.	.
– 2-Personen-Haushalte mit geringem Einkommen ¹⁾	1,13131	1,23939	1,49495	1,73232	.	.	.	.	.	.

1) siehe Anmerkung 1) zur Tabelle auf Seite 6

Beispiel:

- Berechnung des Umrechnungsfaktors: $UF = \frac{\text{Index Januar 1995, alte Basis}}{\text{Index Januar 1995, Originalbasis}} = (\text{siehe obige Tabelle})$
- Berechnung eines Preisindex auf alter Basis (z. B. NRW, alle privaten Haushalte, Basis 1985, Oktober 1995):
Index des gewünschten Monats auf Originalbasis x UF = Index des gewünschten Monats auf alter Basis
 $100,1 \times 1,23007 = 123,1$

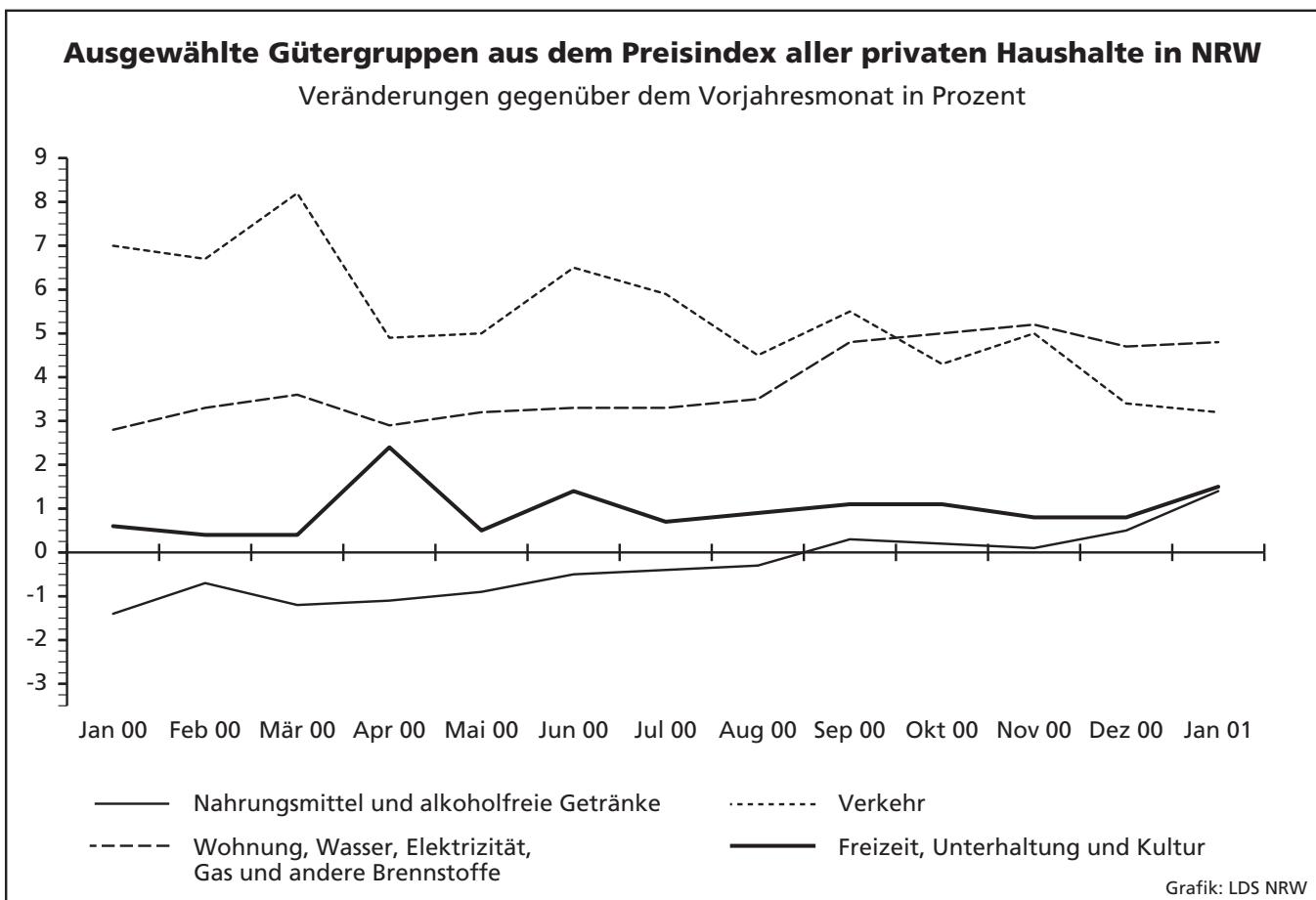
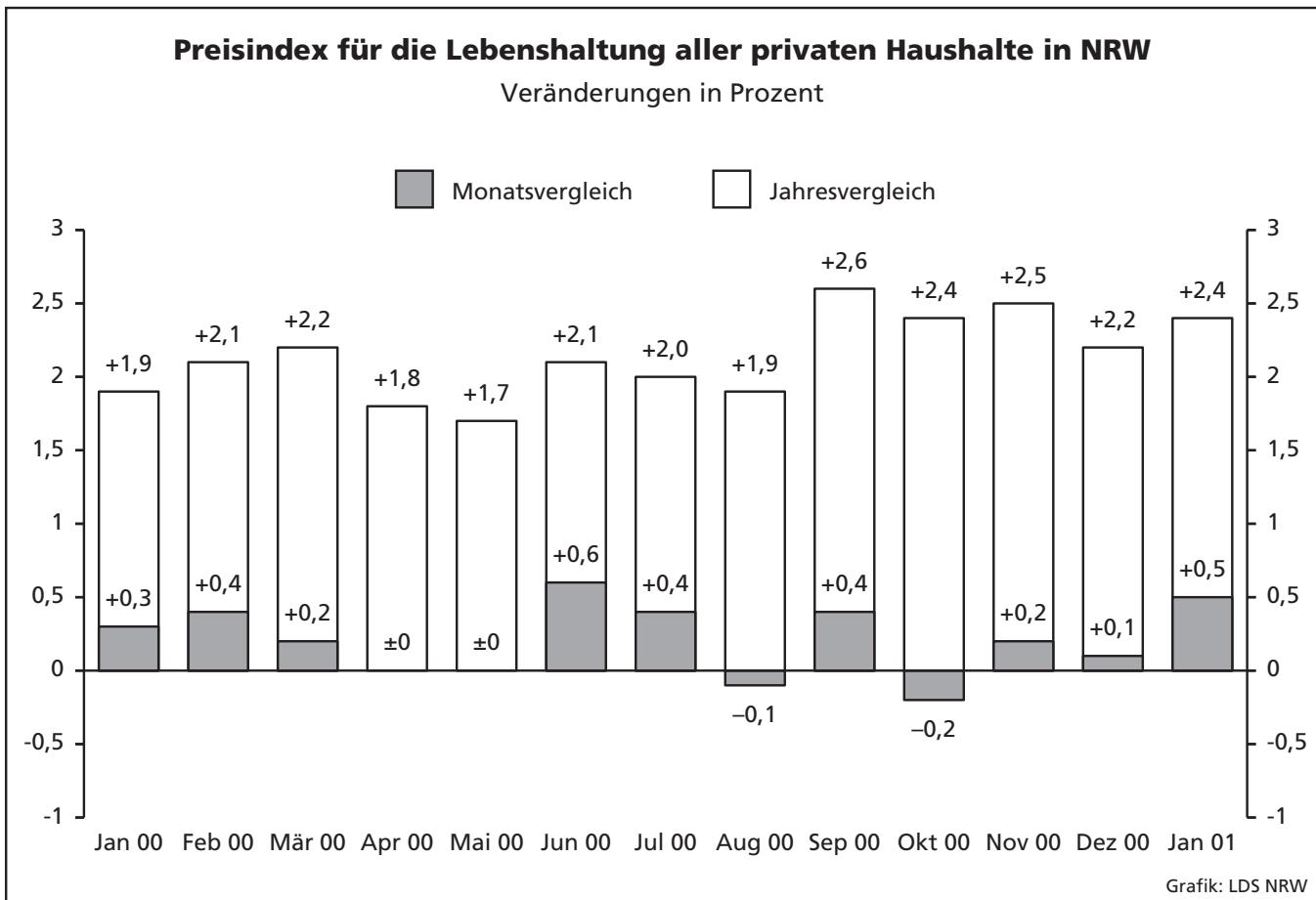
Ergebnisse

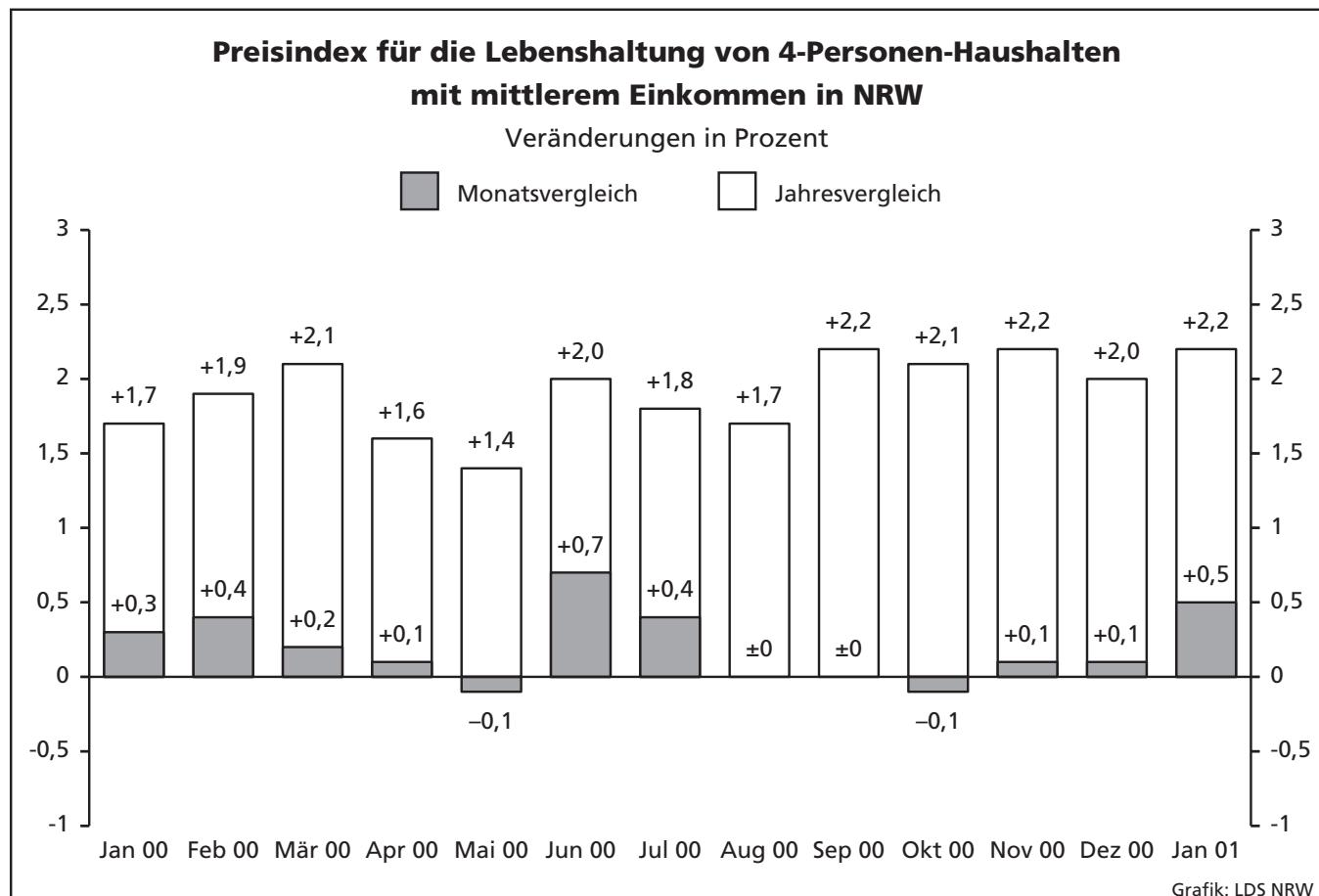
Verbraucherpreise in Nordrhein-Westfalen wieder angestiegen

Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Nordrhein-Westfalen ist im Januar 2001 (gegenüber Januar 2000) um 2,4 % gestiegen, nach +2,2 % im letzten Monat. Gegenüber dem Vormonat (Dezember 2000) erhöhte sich der Preisindex um 0,5 %. Ohne administrierte Preise wäre der Preisindex für die Lebenshaltung im Jahresabstand nur um 1,8 % gestiegen.

So stiegen die Preise für Haushaltsenergien um 18,3 %, darunter für Gas um 38,8 % und für Warmwasser um 35,8 %. Starke Erhöhungen gab es auch bei Kraftfahrzeugsteuern (+28,9 %), den Rundfunk- und Fernsehgebühren (+11,6 %) ferner bei den Prämien für Versicherungsdienstleistungen (+5,0 %) und den Tarifen für Verkehrsdienstleistungen (+4,9 %).

Nach vorläufigen Berechnungen von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, war der „harmonisierte Verbraucherpreisindex“ in den elf Mitgliedsländern des Euro-Währungsraums im Dezember 2000 im Schnitt um 2,6 % höher als ein Jahr zuvor.





Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
 - nichts vorhanden (genau null)
 - ... Angabe fällt später an
 - / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
 - . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
 - x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
-
- p vorläufige Zahl
 - r berichtigte Zahl
 - D arithmetisches Mittel
 - s geschätzte Zahl

Tabellenteil

Veröffentlichungen

Veröffentlichungen zur Entwicklung von Preisen und Preisindizes sowie Einnahmen in Haushalten nach Einkommensgruppen

Preise und Preisindizes

Erzeugerpreise land- und forstwirtschaftlicher sowie gewerblicher Produkte in Nordrhein-Westfalen (Inland)

Inhalt: Erzeugerpreise, Land- und forstwirtschaftliche sowie gewerbliche Produkte; Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Bundesgebiet, Index der Erzeugerpreise land- und forstwirtschaftlicher Produkte in Deutschland. Monatliche Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: M 11 3 1999*) Preis: 2,50 DM (Jahresbezugspreis: 25,00 DM)

Fachliche Auskünfte zu dieser Veröffentlichung erteilen Ihnen gerne Jürgen Foerster unter der Tel.-Nr. (02 11) 94 49-53 22, e-mail hans-juergen.foerster@lds.nrw.de und Petra Groß unter der Tel.-Nr. (02 11) 94 49-52 64, e-mail petra.gross@lds.nrw.de

Preisindizes für die Lebenshaltung und Verbraucherpreise in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Aktuelle Entwicklung auf der Basis 1995 = 100; Langfristige Entwicklung auf der Basis 1995 = 100; Langfristige Entwicklung auf verschiedenen Basisjahren; Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet, Deutschland und EU. Monatliche Ergebnisse für das Land, das frühere Bundesgebiet, Deutschland und EU.

Bestellnummer: M 12 3 2001*) Preis: 5,50 DM (Jahresbezugspreis 55,00 DM)

Fachliche Auskünfte zu dieser Veröffentlichung erteilen Ihnen gerne Hans-Dieter Wimmer unter der Tel.-Nr. (02 11) 94 49-52 52, e-mail hans-dieter.wimmer@lds.nrw.de und Alfons Menke unter Tel.-Nr. (02 11) 94 49-52 51, e-mail alfons.menke@lds.nrw.de

Preisindizes für Wohn- und Nichtwohngebäude, Instandhaltung und Straßenbau in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Preisindizes für Wohn- und Nichtwohngebäude, Instandhaltung, Straßenbau, Ortskanäle und Kläranlagen (Basis 1995 = 100); Preisindizes und Messzahlen für ausgewählte Bauleistungspreise (Wohngebäude), Bauleistungen am Bauwerk nach verschiedenen Basisjahren. Vierteljährliche Ergebnisse für das Land und Deutschland.

Bestellnummer: M 14 3 2000*) Preis: 2,50 DM (Jahresbezugspreis 10,00 DM)

Fachliche Auskünfte zu dieser Veröffentlichung erteilen Ihnen gerne Jürgen Foerster unter der Tel.-Nr. (02 11) 94 49-53 22, e-mail hans-juergen.foerster@lds.nrw.de und Marina Thomas unter der Tel.-Nr. (02 11) 94 49-52 61, e-mail marina.thomas@lds.nrw.de

Kaufwerte von Bauland in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten, Baugebieten und Gemeindegrößenklassen. Vierteljährliche Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: M 15 3 1999*) Preis: 2,50 DM (Jahresbezugspreis 10,00 DM)

Inhalt: Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten, Gemeinde- und Grundstücksgrößenklassen, Baugebieten, Kaufwertgruppen sowie nach Veräußerern und Erwerbern. Jährliche Ergebnisse für Kreise.

Bestellnummer: M 16 3 1999 00 Preis: 2,50 DM

Fachliche Auskünfte zu dieser Veröffentlichung erteilt Ihnen gerne Jürgen Foerster unter der Tel.-Nr. (02 11) 94 49-53 22, e-mail hans-juergen.foerster@lds.nrw.de

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Inhalt: Veräußerungen landwirtschaftlichen Grundbesitzes; Veräußerungen (ohne Gebäude und ohne Inventar) nach Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung und nach Größenklassen der Ertragsmesszahlen, Veräußerungen nach Verwaltungsbereichen. Jährliche Ergebnisse für Kreise.

Bestellnummer: M 17 3 1999 00 Preis: 2,50 DM

Fachliche Auskünfte zu dieser Veröffentlichung erteilt Ihnen gerne Jürgen Foerster unter der Tel.-Nr. (02 11) 94 49-53 22, e-mail hans-juergen.foerster@lds.nrw.de

*) Bei Bestellungen bitte gewünschten Monat/Vierteljahr angeben (01 = Januar; 02 = Februar usw. bzw. 41 = 1. Vierteljahr; 42 = 2. Vierteljahr usw.)